

Bunte Kunst zwischen Himmel und Hölle

Die Blaue Nacht feiert 20. Geburtstag — Koreanisches Künstlerpaar illuminiert die Burg

VON JUDITH HORN

20 Jahre Blaue Nacht — wenn das kein Grund zum Feiern ist! Die Stadt will den runden Geburtstag der Kulturveranstaltung am 4. Mai gebührend begehen: mit der beliebten Burgprojektion, einer stillen Disco, offenen Särgen in den Felsengängen und Installationen, die die Schwerkraft aufheben.

Das Motto im Jubiläumsjahr heißt „Himmel und Hölle“. Nach Ansicht von Andreas Radlmaier, dem Leiter des Projektbüros der Stadt Nürnberg, hätte das Programm aber auch mit „Hülle und Fülle“ überschrieben werden können: Rund 70 Kulturorte bieten am 4. Mai mehr als 300 Programmpunkte rund um Kunst und Kultur an. Wer sich alles ansehen möchte, bräuchte dafür etwa 15000 Stunden Zeit, rechnet Radlmaier vor.

Ein elementarer Bestandteil der langen Nacht der Kunst und Kultur, bei der die Veranstalter etwa 130000 Besucher erwarten, ist die Burgprojektion. Heuer sind dafür zwei Nürnberger verantwortlich: Das Künstlerpaar Eun Hui und Chang Min Lee stammt aus Südkorea, hat an der Akademie

der Bildenden Künste studiert und lebt seit 15 Jahren in der Stadt. Die beiden stellen international aus und haben schon viele Preise gewonnen, sagt Kulturreferentin Julia Lehner.

Auf der Burg wollen die beiden Ausschnitte ihrer Werke aus den letzten Jahren zeigen, kündigt Eun Hui Lee an. „Wir haben uns dabei auf den Himmel fokussiert.“ So wird es dort Projektionen mit drastischen bunten Bildwelten samt Tieren geben und Gemälde in leichter, sanfter Stimmung.

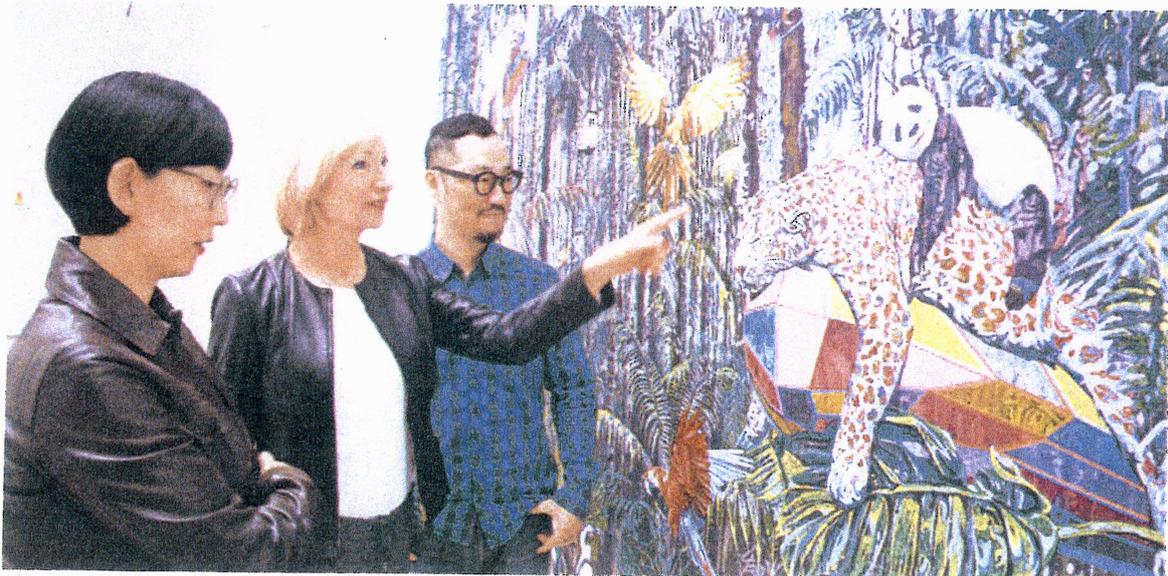
Und auch fern der Kaiserburg ist für die Besucher und Besucherinnen der Blauen Nacht viel geboten. Im Kulturdreieck Lessingstraße mit DB-Museum, Kommunikationsmuseum und Staatstheater beginnt die Veranstaltung wieder familienfreundlich um 17 Uhr; es gibt etwa eine Lichtschwertschule für Star-Wars-Fans und Ballett-Proben zum Zuschauen.

Der Kornmarkt soll zur stillen Disco werden, kündigt Radlmaier an. Die Menschen tanzen dort mit Kopfhörern, ansonsten ist es ruhig auf dem Platz. In diesem Jahr sind auch die Felsengänge erstmals als Kulturort dabei: Der Wuppertaler Künstler Gerhard Rossmann öffnet seine sieben

Särge — und zeigt den Besuchern keine Leichen, aber viel Inhalt. Bei der Installation „Sleepwalking“ von Joanna Maxellon und Harald Jantschke steht die Welt kopf: Sie hebeln im Parkhaus Sternort die Gesetze der Schwerkraft aus und lassen Wasser von unten nach oben fließen.

Auch Projektleiterin Christel Paßmann hat gute Neuigkeiten: „Die Ticketpreise bleiben gleich.“ Neu ist, dass Kinder bis 15 Jahre keine Eintrittskarte brauchen — sie müssen aber in Begleitung eines Erwachsenen sein. Und wer sich vom 10. bis zum 21. April ein Ticket kauft, für den beginnt das Spektakel bereits am 3. Mai: Besucher mit Premiumkarte können die Projekte aus dem Blaue-Nacht-Kunstwettbewerb schon am Freitag erleben.

ⓘ Blaue Nacht, 4. Mai, 19 bis 24 Uhr; Preview Blaue Nacht, 3. Mai, 20 bis 24 Uhr. Einzelticket 15,70 (ermäßigt 13,80) Euro; Inhaber der ZAC-Karte zahlen 13,08 Euro. Tickets im Vorverkauf gibt es online unter www.blauenacht.nuernberg.de oder bei der Kultur-Information, Königstraße 93, und allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Eun Hui Lee (v. li.), Kulturreferentin Julia Lehner und Chang Min Lee vor einem farbenprächtigen Werk. Das Nürnberger Künstlerpaar ist dieses Jahr für die Projektionen auf der Kaiserburg zuständig.
Foto: Kilian Trabert